



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12888**
Datum: 04.06.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.06.2014	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu
Wächterhäusern (Bürgerhäuser) in der Stadt Halle (Saale)**

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Wächterhäuser bestehen im Stadtgebiet Halle (Saale) und wo?
2. In welchem baulichen Zustand befinden sich diese Häuser?
3. Wie sieht die konkrete Nutzung der Häuser derzeit aus?
4. Mit welchen finanziellen Mitteln wurden die einzelnen Gebäude saniert bzw. inwieweit spielten Eigenleistungen der MieterInnen eine Rolle?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

09.09.2014

Sitzung des Stadtrates am 24.09.2014

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Wächterhäusern (Bürgerhäuser) in der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: V/2014/12888

TOP: 9.7

Antwort der Verwaltung:

Wächterhäuser entstehen durch die Aktivitäten des Vereins HausHalten Halle e.V., der sich zum Zweck der Schaffung und Betreuung dieser besonderen Nutzungsform im Jahr 2006 gegründet hat. Die Verwaltung ist für die entstandenen Wächterhäuser in Halle nicht zuständig und hat deshalb den Verein um Auskunft zu den angefragten Sachverhalten gebeten.

1. Wie viele Wächterhäuser bestehen im Stadtgebiet Halle (Saale) und wo?

Derzeit gibt es drei Wächterhäuser: Die Goldene Rose (Rannische Straße 19), den Goldenen Pflug (Alter Markt 27) und die Künstlerkolonie in der K+K-Passage (Franckestraße 1). Das erste Wächterhaus an der Lutherlinde (Triftstraße 19a), das HausHalten Halle e.V. 2007 initiiert hat, haben die Nutzer als Eigentümergemeinschaft 2012 erworben, womit es kein Wächterhaus mehr ist

2. In welchem baulichen Zustand befinden sich diese Häuser?

Die Häuser sind teilmodernisiert und in baulich befriedigendem Zustand. Grundhafte Sanierungsmaßnahmen liegen länger zurück (Goldene Rose: 1986, Goldener Pflug: 1979, K+K: 1995). Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden laufend durchgeführt.

3. Wie sieht die konkrete Nutzung der Häuser derzeit aus?

Goldene Rose: Ateliers von 16 Studenten und Absolventen der Burg, Vereinsräume für 12 Vereine (überwiegend Tanz), Probenraum Theater Apron, in den ehemaligen Gasträumen Studentenclub.

Goldener Pflug: Ateliers von 14 Burgabsolventen, gemeinsamer Ausstellungsraum, Theaterfundus.

K+K: derzeit 4 Künstlerateliers und Ausstellungsräume auf 800 m², mittelfristig können 2000 m² reaktiviert werden.

4. Mit welchen finanziellen Mitteln wurden die einzelnen Gebäude saniert bzw. inwieweit spielten Eigenleistungen der MieterInnen eine Rolle?

Im Rahmen der Möglichkeiten werden die Häuser und Räume in Eigenleistung durch die Nutzer hergerichtet und instandgehalten. Dafür erhalten die „Hauswächter“ die Häuser mietfrei. HausHalten Halle e.V. bemüht sich bei den Eigentümern um eine finanzielle Beteiligung an den Arbeiten an der Gebäudehülle (Dach, Dachentwässerung, Außenwände ...), weil hierdurch die Häuser nachhaltig (wert-)erhalten werden.

Goldene Rose: Der Eigentümer hat nach 16 Jahren Leerstand 15.000 Euro für ein Notdach und Arbeiten an der Gebäudehülle zur Verfügung gestellt. Für das Baugenehmigungsverfahren, die Wiederherstellung von Hausanschlüssen und die Instandsetzung der Heizungsanlage hat der Verein HausHalten im Rahmen einer Werbevereinbarung 7.000 Euro aufgebracht. 20.000 Euro und Arbeitsstunden wurden durch die Nutzer aufgebracht.

Goldener Pflug: Der Eigentümer hat für die Reaktivierung nach 11 Jahren Leerstand 10.000 Euro zur Verfügung gestellt, die in Eigenleistung der Nutzer verbaut wurden.

K+K: Die derzeit genutzten Räume waren ohne größeren Aufwand reaktivierbar.

An der Lutherlinde: In das ehemalige Wächterhaus investierte die Eigentümerin HWG vor Übergabe des Hauses an den Verein HausHalten 10.000 Euro in eine Schwammsanierung. Seit dem Erwerb des Hauses 2012 durch die Nutzer wurden 70.000 Euro in eine Heizungsanlage, eine Sanierung des Fundamentes, die Dämmung des Dachgeschosses und in eine brandschutzmäßige Ertüchtigung investiert. Das Geld wurde durch die Eigentümergemeinschaft aufgebracht.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

16. Juni 2014

Sitzung des Stadtrates am 25.06.2014

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Wächterhäusern (Bürgerhäuser) in der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: V/2014/12888

TOP: 9.5

Fragen:

5. Wie viele Wächterhäuser bestehen im Stadtgebiet Halle (Saale) und wo?
6. In welchem baulichen Zustand befinden sich diese Häuser?
7. Wie sieht die konkrete Nutzung der Häuser derzeit aus?
8. Mit welchen finanziellen Mitteln wurden die einzelnen Gebäude saniert bzw. inwieweit spielten Eigenleistungen der MieterInnen eine Rolle?

Antwort der Verwaltung:

Die Anfrage kann erst zum Stadtrat am 24.09.2014 beantwortet werden, da noch Abstimmungen mit dem Verein Haushalten Halle e. V. geführt werden müssen. Dieser Verein ist der befristete Hauptnutzer der Wächterhäuser; die Stadtverwaltung hat zu diesem Thema nur eine unterstützende Funktion.

Uwe Stäglin
Beigeordneter